



**Fachdienst Finanzen, Steuern und Beteiligungen**

Frau Susanne Gerlach, Tel. 171434

**RAT**

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

**TOP: Bewilligung von überplanmäßigen Mitteln im Haushaltsjahr 2025**

**hier: Kostenerstattungen für rettungsdienstliche Leistungen**

Beschlussvorlage Nr. 089/2025

Produkt: 02.04.05 Feuerwehr - Allgemeine Gefahrenabwehr

**Beratungsfolge**

Rat der Stadt Lüdenscheid

**Behandlung**

öffentlich

**Sitzungstermine**

07.04.2025

**Finanzielle Auswirkungen?**  ja  nein

investiv  konsumtiv

|                                    | einmalig     | lfd. jährlich |
|------------------------------------|--------------|---------------|
| Aufwendungen/Auszahlungen          | 735.524,44 € |               |
| Folgekosten (AfA, Unterhaltung...) |              |               |
| Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen |              |               |
| Sonstige Erträge/Einzahlungen      |              |               |

Bemerkung:

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto:  nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: 02.04.05/5011000/Beamtenbezüge

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG), Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer (RettG NRW)

**Beschlussvorschlag:**

Bei Produktsachkonto 02.04.05 – 5238050/7238050 – Kostenerstattung für RD – werden überplanmäßige Mittel in Höhe von 735.524,44 € zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt über Einsparungen bei 02.04.05 – 5011000/7011000 – Beamtenbezüge.

**Begründung:**

Wie schon im Vorjahr kommt die Jahresstundenprognose der Feuerwehr für das Dienstjahr 2025 zu dem Ergebnis, dass aufgrund von unbesetzten Planstellen die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen 48-Std-Woche mit dem vorhandenen Einsatzpersonal nicht möglich sein wird. Im Jahr 2025 sind insgesamt 10,3 Planstellen unbesetzt. Hauptursächlich für die im Vergleich zum Vorjahr deutliche Steigerung bei den Stellenvakanzen sind die Ende 2024 vom Rat beschlossenen zusätzlichen sechs Planstellen für den Einsatzdienst.

Um die fehlenden Personalkapazitäten ausgleichen zu können, sollte aus Sicht des Fachdienstes Feuer- und Rettungswache (37) erneut die erweiterte Beauftragung des bisher bereits unterstützenden Dienstleiters für die personelle Besetzung von zwei 24-Std.-RTW an den Wochenenden (samstags und sonntags) und an den Feiertagen, die auf einen Werktag fallen, genutzt werden. Diese Maßnahme würde 7.584 Personalstunden generieren und damit ca.4,3 nicht besetzte Planstellen ausgleichen. Eine darüberhinausgehende externe Beauftragung kommt nicht in Betracht, weil dann das eigene Rettungsdienstpersonal nicht mehr voll eingesetzt werden könnte. Insofern müssen weitere Stunden über Opt-Out-Verträge und die Erhöhung der Einsatzdienstanteile des Tagdienstpersonals generiert werden.

Die Anfrage bei dem bisher schon beauftragten Dienstleister kam zu dem Ergebnis, dass dieser die zusätzliche Leistung grundsätzlich erbringen kann. Die Auftragsvergabe würde so gestaltet, dass die Monate November und Dezember optional vergeben werden, so dass bei einer Verbesserung der personellen Situation die Beauftragung vorzeitig beendet werden könnte.

Für die Vergabe des Auftrags an den externen Dienstleister reichen die im Haushaltsjahr 2025 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bei Produktsachkonto 02.04.05 – 5238050/7238050 nicht aus. Es werden zusätzliche Mittel in Höhe von 735.524,44 € benötigt. Als Deckungsvorschlag für die überplanmäßig benötigten Mittel können die eingesparten Personalaufwendungen bei 02.04.05 – 5011000/7011000 – Beamtenbezüge - aufgrund der unbesetzten Planstellen herangezogen werden.

Lüdenscheid, den 19.03.2025

In Vertretung:

*gez. Haarhaus*

Sven Haarhaus  
Beigeordneter und Stadtkämmerer